Portmann, Robert

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 26: **SIA-Heft, Nr. 5/1972: Öffentliches Bauen**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vor 50 Jahren wurde die Fluglinie Genf–Zürich–Nürnberg eröffnet. Am 1. Juni 1922 erfolgte der erste internationale Streckenflug aus der Schweiz ins Ausland – von Genf über Zürich nach Nürnberg – mit einem Junkers-F-13-Flugzeug der Ad Astra Aero AG. Pilot jenes denkwürdigen Fluges war der nun bald 80jährige Henri Pillichody, ehemals Chefpilot und Direktor der Ad Astra und von 1938 bis 1942 technischer Direktor der Swissair. Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums flog am 1. Juni 1972 ein Vorkriegsflugzeug der schweizerischen Luftwaffe, eine JU-52, mit rund 1,2 t Sonderpost von Genf über Zürich nach Nürnberg und wieder zurück nach Zürich. Am Gedenkflug nahmen zusammen mit dem Piloten des Eröffnungsfluges, Henry Pillichody, auch Vertreter von Pro Aero, der Schweiz. Rettungsflugwacht und der Generaldirektion PTT teil. DK 656.7

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Der Schweizerische Schulrat hat mit Genehmigung des Habilitationsgesuches ermächtigt, an der ETH Zürich als Privatdozent Vorlesungen zu halten: Dr. sc. techn. *Hans Böhni,* 1937, Abteilungsvorsteher an der EMPA Dübendorf, über das Lehrgebiet «Korrosion und Korrosionsschutz»; Dr. sc. nat. *Volker König,* 1932, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Laboratorium für Kernphysik der ETH Zürich, über das Lehrgebiet «Experimentalphysik»; Dr. *Pier Luigi Luisi,* 1939, Oberassistent am Technisch-chemischen Laboratorium der ETH Zürich, über das Lehrgebiet «Makromolekulare Chemie»; Dr. sc. nat. *Harry Nussbaumer,* 1935, Mitarbeiter an der Section d'Astrophysique des französischen astronomischen Zentrums in Meudon, über das Lehrgebiet der «Astrophysik». DK 378.962

«Die Schweiz in Zahlen» ist der Titel einer handlichen Taschenstatistik, die in jeder Brieftasche bequem Platz findet und die soeben erschienen ist. Sie enthält u. a. die neuesten Zahlen über das Volkseinkommen der einzelnen Kantone und der ganzen Schweiz, den Aussenhandel sowie einen internationalen Vergleich wichtiger Wirtschaftsindikatoren. Die Statistik ist in deutscher, französischer, englischer, italienischer, spanischer und portugiesischer Sprache erhältlich und kann an allen Geschäftsstellen der Schweiz. Bankgesellschaft gratis bezogen werden. DK 31

Der Fachverband Schweiz. Betonvorfabrikanten hat am 15. Juni 1972 unter der Leitung seines Präsidenten, *R. Stüssi,* seine fünfte ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der Jahresbericht für 1971 zeigt eine erfreuliche Zunahme der Produktion um ungefähr 2,7 %; es wurden gesamthaft rund 230 000 m³ Beton zu Elementen verarbeitet. Obwohl auch die Auslastung der Firmen gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat, wären doch einige noch in der Lage gewesen, zusätzliche Aufträge zu übernehmen. Der gute Auftragsbestand führte bei den meisten Firmen zu einer erhöhten Produktion, die in Einzelfällen Zuwachswerte bis zu 30 % oder mehr erreichte. Auch der Grad der Rationalisierung konnte erneut gesteigert werden, wobei bei einzelnen Firmen anscheinend bereits das technisch heute mögliche Optimum erreicht worden ist. Auf grosses Interesse stiess ein Referat von Ing. *Z. Franjetiç,* der das nach ihm benannte Z. F.-Verfahren, die Beton-Dampfhärtung, erläuterte. Mit dem im Elementwerk «Horbag», Horgen, entwickelten Schnellhärte-Ofen können drei Betonplatten zu je 10 m² innert 90 min bei einer Temperatur von 150 °C und einem Druck von 2 at gehärtet werden. Beachtlich daran ist, dass der Beton nach den bis heute gültigen Erfahrungen nur bis auf etwa 60 °C erhitzt werden konnte, ohne Schaden zu nehmen. Es steht fest, dass mit dieser neuen Methode der Rationalisierungsgrad der Betonvorfabrikation noch erheblich gesteigert werden kann. DK 061.2:666.977

Der Bund Schweizer Architekten (BSA) wählte bei Anlass seiner 65. Generalversammlung am 17. Juni 1972 in Promontogno (Bergell) einen neuen Obmann. Als Nachfolger von Arch. *Hans Hubacher,* Zürich, der 4 Jahre lang den BSA geleitet hatte, wurde mit Arch. *Guido Cocchi,* Lausanne, nach längerer Zeit wieder ein Vertreter der Westschweiz an die Spitze des heute 370 Mitglieder zählenden Architektenverbandes berufen. Auch der bisherige Schriftführer des BSA, Arch. *Lorenz Moser,* Zürich, trat zurück; an seiner Stelle wurde Arch. *Rolf Hesterberg,* Bern, gewählt. — Die Generalversammlung war Bestandteil einer dreitägigen Veranstaltung. Diese wurde im Oberengadin und im Bergell durchgeführt, um die in grosser Zahl aus der ganzen Schweiz erschienenen BSA-Mitglieder an Ort und Stelle mit den aktuellen Aufgaben des Landschaftsschutzes und der Regionalplanung sowie mit den Entwicklungsproblemen dieser Alpentäler vertraut zu machen. Die Architekten liessen sich in Samaden und Soglio durch Fachleute über die diesbezüglichen Planungs-Vorhaben orientieren, welche ein spontanes Echo fanden und die ihrer gundsätzlichen Bedeutung wegen als von gesamtschweizerischem Interesse erkannt wurden. Die Anwesenden stellten fest, dass diese dringlichen Anstrengungen, welche von den Ortsansässigen nicht allein getragen werden können, mit allen Kräften gefördert zu werden verdienen. — Die in schlichtem Rahmen durchgeführte Tagung, mit welcher der BSA sowohl seine in den letzten Jahren erfolgte Verjüngung wie auch seine Abkehr vom Image der «wohletablierten Architekten-Gesellschaft» dokumentieren wollte, brachte intensive Kontakte mit der Kultur und insbesondere mit der Bevölkerung des Bergells, welche den mit sieben Postautos angereisten Gästen aus dem Unterland in allen Dörfern des Tales einen überaus herzlichen Empfang bereitete. DK 061.2:72

Nekrologe

† **Robert Portmann,** Arch. SIA, Inhaber eines Architekturbüros in Delsberg, ist am 25. Mai 1972 gestorben.

† **Alfred Altherr,** Arch. SIA, Inhaber eines Architekturbüros auf der Forch (ZH), ist am 15. Juni 1972 gestorben.

† **Hans Schmidt,** Arch. BSA, in Basel, der sich in den zwanziger Jahren in der SBZ öfter zum Neuen Bauen geäussert hat, ist am 18. Juni 1972 unerwartet entschlafen.

Buchbesprechungen

Proceedings of the 4th Budapest Conference on Soil Mechanics and Foundation Engineering (3rd Danube-European Conference), October 12th to 15th, 1971. Edited by *A. Kézdi.* 861 p. with fig. Budapest 1971, Akadémiai Kiado. Verlag der ungarischen Akademie der Wissenschaften. Preis $ 32.40.

Der Band enthält 87 Beiträge zu den seit 1955 begonnenen und im Oktober 1971 zum vierten Male durchgeführten Kongressen in Budapest zu den folgenden drei Themen: 36 Berichte über die physikalischen Eigenschaften der Lockergesteine, 17 über Erdbauten im Strassenbau und 34 über Flach- und Tiefgründungen. Für unsere Leser ist der Umstand vor allem von Interesse, dass die Beiträge mehrheitlich aus den Oststaaten (zwanzig aus Ungarn, zwölf aus der Sowjetunion, neun aus der DDR, elf aus der Tschechoslowakei) stammen, und da sie entweder in Englisch oder in Deutsch abgefasst sind, einen Einblick geben in die dortigen Auffassungen über Theorie und Praxis in der Boden-